

Gott lässt sich nicht spotten – Teil 42

Zuversicht ist noch keine Gewissheit – Teil 10

Wenn man angeblich Heilsgewissheit hat, wie kommt es dann, dass die Bibel vom großen Glaubensabfall in der Endzeit spricht, als letztes Zeichen, bevor der Antichrist kommt?

1. Timotheus Kapitel 4, Vers 1

Der (Heilige) Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom Glauben abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden 2 durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind.

Hier ist NICHT von puren Namenschristen die Rede, denn die hätte Paulus niemals als Gläubige bezeichnet. Hier ist die Rede von Menschen, die ihr Leben Jesus Christus übergeben haben und geistig wiedergeboren sind.

Verfechter der Heilsgewissheitslehre behaupten, dass es sich in **Hebräer Kapitel 6 und 10** NICHT um Wiedergeborene handeln würde. Es ist wirklich völlig unverständlich, wie sie das in diese Bibelpassagen hineinlesen wollen, wo es z. B. heißt:

Hebräer Kapitel 6, Verse 4-6

4 Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5 und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, 6 und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum

kreuzigen und zum Gespött machen!

Hier sind doch sämtliche Voraussetzungen zur geistigen Wiedergeburt erfüllt.

Hebräer Kapitel 3, Verse 1 + 14-15

Daher, ihr heiligen Brüder, die ihr Anteil habt an der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Christus Jesus, 2welcher dem treu ist, der ihn eingesetzt hat, wie es auch Mose war in seinem ganzen Haus.

14Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche ZUVERSICHT bis ans Ende standhaft festhalten, 15solange gesagt wird: »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung«.

Von Heilsgewissheit keine Spur, sondern nur von ZUVERSICHT und STANDHAFTEM FESTHALTEN bis zur Entrückung.

Hebräer Kapitel 12, Vers 8

Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht (Bastard, nicht legitime Kinder) und keine Söhne!

Und hier ist von der Erziehung (= Züchtigung) durch den Heiligen Geist die Rede.

Diese Ermahnungen passen natürlich überhaupt nicht in die Theorie von der Heilsgewissheit, dass ein Wiedergeborener vom Glauben abfallen kann.

Deshalb wird radikal vorgegangen, weil nicht sein kann, was ihrer Meinung nach nicht sein darf.

Hebräer Kapitel 6, Verse 11-12

11Wir WÜNSCHEN aber, dass jeder von euch denselben Eifer beweise, so dass ihr die HOFFNUNG mit voller Gewissheit festhaltet bis ans Ende, 12damit ihr ja NICHT träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben.

Hier sagt der Schreiber des Hebräerbriefes ausdrücklich, dass sich die Apostel WÜNSCHEN, dass jeder Wiedergeborene eifrig im Glauben BLEIBT und spricht davon, dass sie gewiss (nur ja) bis zum Ende (= zur Entrückung) an der HOFFNUNG festhalten sollen. Wenn es Heilsgewissheit gäbe, bräuchten sie sich das ja gar nicht zu wünschen und nicht zu bangen, dass sie die Hoffnung nicht aufgeben.

Dass ein Wiedergeborener, wenn er vom Glauben abfällt, das GERICHT zu erwarten hat, wird ganz ausdrücklich in Hebräer Kapitel 10 gesagt:

Hebräer Kapitel 10, Verse 26-31

26Denn wenn wir MUTWILLIG sündigen, NACHDEM wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für die Sünden kein Opfer mehr übrig, 27sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die WIDERSPENSTIGEN verzehren wird. 28Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muss er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin; 29wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat? 30Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist Mein; ICH will vergelten! spricht der HERR«, und weiter: »Der HERR wird Sein Volk richten«. 31Es ist schrecklich, in die Hände des

lebendigen Gottes zu fallen!

Außerdem wird gewarnt:

Hebräer Kapitel 6, Verse 4-6

4Denn es ist UNMÖGLICH, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, 6und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen!

Der Apostel Petrus bringt es mit klaren Worten auf den Punkt:

2.Petrus Kapitel 2, Vers 22

Doch es ist ihnen ergangen nach dem wahren Sprichwort: »Der Hund kehrt wieder um zu dem, was er erbrochen hat, und die gewaschene Sau zum Wälzen im Schlamm.«

Schon Jesus Christus sagte, dass der Gläubige nicht in sein altes Leben zurückfallen soll, sonst kommt er nicht ins Himmelreich.

Lukas Kapitel 9, Vers 62

62Jesus aber sprach zu ihm: „Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!“

Wer also nach seiner Bekehrung wieder WILLENTLICH in sein altes sündiges Leben zurückfällt, lehnt er das kostbare Sühneopfer von Jesus Christus ab und tritt es mit Füßen.

Jeder Jünger von Jesus Christus hat nach jedem Rückfall die Möglichkeit, dem HERRN seine Sünde reumütig zu bekennen und umzukehren.

1. Johannes Kapitel 1, Vers 9

Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist ER treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Der Apostel Paulus sagt ganz klar, wie eine aufrichtige Buße auszusehen und was dabei herauskommen soll:

2. Korinther Kapitel 7, Verse 9-11 (Menge-Bibel)

9 So freue ich mich doch jetzt, allerdings nicht darüber, dass ihr in Betrübnis versetzt worden seid, wohl aber darüber, dass ihr durch die Betrübnis zur Reue geführt worden seid; denn eure Betrübnis ist so gewesen, wie Gott sie haben will, damit ihr von unserer Seite in keiner Weise Schaden erlittet. 10 Denn die Betrübnis, wie Gott sie haben will, wirkt eine Reue zum Heil, die niemand (später) zu bereuen hat; die Betrübnis der Welt dagegen wirkt den Tod. 11 Denn seht doch: eben diese eure gottwohlgefällige Betrübnis – welche Bereitwilligkeit hat sie bei euch gewirkt, ja noch mehr: Entschuldigung, Unwillen, Furcht, Sehnsucht, Eifer, Bestrafung (des Schuldigen)! In jeder Beziehung habt ihr bewiesen, dass ihr in der (bewussten) Sache vorwurfsfrei dasteht.

Mit einem reumütigen Bekenntnis allein ist es bei der Buße demnach nicht getan. Dazu gehört, dass man

- sich bei dem denjenigen entschuldigt, dem man Schaden zugefügt hat
- einen Widerwillen gegen diese Sünde entwickelt

- die Ehrfurcht vor Gott erneuert
- die Sehnsucht nach dem HERRN wieder aufkommen lässt
- darum bemüht ist, einen gottgefälligen Lebensstil zu führen
- die Bestrafung für seine Schuld klaglos hinnimmt

Auch von der folgenden Bibelstelle wollen die Verfechter der falschen Heilsgewissheitslehre herleiten, dass es sich dabei NICHT um einen Wiedergeborenen handeln würde:

Hebräer Kapitel 10, Vers 29

Wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?

Die Strafe für diesen Abfall wird NICHT der physische Tod sein, denn der ist für einen treuen Jünger von Jesus Christus eine Eintrittskarte in den Himmel; denn der Apostel Paulus sagt:

Philipper Kapitel 1, Vers 21

Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn.

Interessant ist, dass der Schreiber des Hebräerbriefes in **Kapitel 10** den Alten Bund dem Neuen Bund gegenüberstellt und einerseits die größere Gnade des Neuen Bundes hervorhebt, andererseits aber auch versichert, dass die Strafe bei den unbußfertigen Sündern des Neuen Bundes viel strenger ausfällt. Es geht hier eben nicht um den physischen Tod und den Verlust von Segnungen und Belohnungen als Strafe Gottes, sondern um das verzehrende Feuer des Feuersees, den ZWEITEN TOD!

Hebräer Kapitel 10, Verse 30-31

[30](#)Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rache ist Mein; ICH will vergelten! spricht der HERR«, und weiter: »Der HERR wird Sein Volk richten«. [31](#)Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Offenbarung Kapitel 2, Vers 11

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer ÜBERWINDET, dem wird kein Leid geschehen von dem zweiten Tod.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 8 (Menge-Bibel)

Dagegen den Feigen (= den Verzagten) und Ungläubigen (oder: Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (oder: Giftmischern), den Götzendienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.«

Hier werden diejenigen, die nicht treu und mutig zu Jesus Christus stehen, genauso wie Ungläubige behandelt.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)